„Nichts ist kostbarer als Unabhängigkeit und Freiheit!“

Vietnam im Umbruch

Wirtschaft, Gesellschaft und Arbeit in einem Schwellenland

Vietnam gehört heute zu den dynamischsten Schwellenländern der Welt. Mit einer jüngeren Bevölkerung, wachsender Industrialisierung und einer strategischen Lage in Südostasien spielt das Land eine wichtige Rolle in der globalen Wirtschaft. Diese Ausstellung gibt Einblicke in die wirtschaftliche, gesellschaftliche und politische Entwicklung Vietnams aus gewerkschaftlicher Perspektive.

- **Hauptstadt: Hanoi**
- **Regierungsform: Sozialistische Republik**
- **Währung: Vietnamesischer Dong (VND)**
- **Bevölkerung: ca. 100 Mio. Menschen**
- **Durchschnittsalter: ca. 32 Jahre**

© stock.adobe.com/Le

Impressum:
Herausgeber: solidar Austria, 4020 Linz
Texte: Emma Wyschata
Grafik: Stephanie Guberner
Fotos: stock.adobe.com (1,2,3,5,6,7)

ÖGB
Internationales Referat
International Department

solidar

Gefördert durch die
Österreichische Entwicklungs-zusammenarbeit

Diese Ausstellung wurde mit finanzieller Unterstützung der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit im Rahmen des Projekts „Menschenwürdige Arbeit – Lebenswerte Welt“ erstellt. Für den Inhalt sind die Herausgeber:innen allein verantwortlich.

Vietnam im Umbruch

Wirtschaft, Gesellschaft und Arbeit in einem Schwellenland

Ho Chi Minh
1945 – 1955 Premierminister
1955 – 1969 Präsident der Demokratischen Republik Vietnam

Vom kolonialen Erbe zur sozialistischen Republik

Vietnam war jahrhundertelang von fremder Herrschaft geprägt. Auf frühere chinesische Besetzungen folgte im 19. Jahrhundert die Kolonialherrschaft Frankreichs. Der Widerstand gegen den Kolonialismus führte 1945 zur Ausrufung der Unabhängigkeit durch Ho Chi Minh – die jedoch von Frankreich nicht anerkannt wurde. Ein blutiger Unabhängigkeitskrieg war die Folge.

Dieser endete 1954 mit der Teilung Vietnams in einen kommunistischen Norden und einen vom Westen unterstützten Süden. Es folgte ein weiterer Krieg, der Millionen Tote forderte und beide Landesteile schwer zerstörte. Der Vietnamkrieg (1955–1975) entwickelte sich zu einem Stellvertreterkrieg mit massiver US-Beteiligung. 1975 eroberte der Norden den Süden – Vietnam wurde ein Jahr später als sozialistische Republik wiedervereinigt.

Kolonialherrschaft – **1945** Unabhängigkeit – **1954** Teilung – **1955–1975** Vietnamkrieg – **1976** Wiedervereinigung

© stock.adobe.com/efred

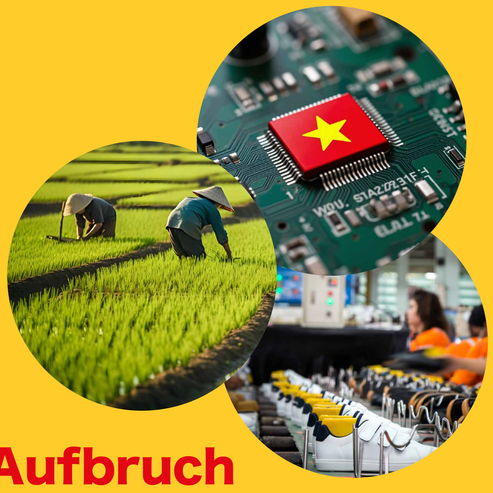
ÖGB
Internationales Referat
International Department

solidar

Gefördert durch die
Österreichische Entwicklungs-zusammenarbeit

Vietnam im Umbruch

Wirtschaft, Gesellschaft und Arbeit in einem Schwellenland



Wirtschaft im Aufbruch

Nach der Wiedervereinigung herrschte im vom Krieg zerstörten Vietnam massive Armut, ein wirtschaftlicher Aufschwung blieb aus. Mit der „Đoi Moi“-Politik (Erneuerung) leitete die Regierung ab 1986 eine marktorientierte Wende ein. Private Unternehmen, ausländische Investitionen und Exportproduktion veränderten das Land rasant. Vietnam ist heute wichtiger Bestandteil globaler Lieferketten – von Textilien über Elektronik bis zu Lebensmitteln.

Top 3 Exportgüter Vietnams:

1. **Elektronik & Smartphones**
2. **Textilien & Schuhe**
3. **Landwirtschaftliche Produkte**
   → einer der global führenden Produzenten von Cashew-Nüssen, Reis und Kaffee

© stock.adobe.com/Quality Stock Arts/Kedek Creative/Jobcens/panpote

ÖGB
Internationales Referat
International Department

solidar

Gefördert durch die
Österreichische Entwicklungs-zusammenarbeit

Vietnam im Umbruch

Wirtschaft, Gesellschaft und Arbeit in einem Schwellenland

Stimmen aus Vietnam: Gewerkschaftsarbeit heute

Gewerkschaften im Wandel

Der Allgemeine Gewerkschaftsbund Vietnams (VGCL) ist der einzige nationale Gewerkschaftsbund und umfasst 19 Einzelgewerkschaften. In Vietnam genießen Gewerkschaften politischen Rückhalt, doch die marktwirtschaftliche Öffnung und der globale Standortwettbewerb stellen sie vor neue Herausforderungen. Kollektivvertragsverhandlungen, Interessenvertretung in privaten und internationalen Unternehmen mussten mit der Öffnung neu erlernt werden. Dennoch konnten kontinuierlich wichtige Fortschritte für die Rechte von Arbeitnehmer.innen erzielt werden.

- **11,5 Mio. Mitglieder**
- **Beitrag: 1 % des Bruttolohns**
- **Kollektivvertragsverhandlungen auf Betriebsebene:**
  - **72 % Abdeckung in organisierten Betrieben**
  - **ca. 6 Mio. Beschäftigte erfasst**

Hauptziele:

- **Ausweitung der Kollektivvertrags-Abdeckung**
- **Organisation neuer Betriebe & Mitgliedergewinnung**
- **Qualifizierung von Gewerkschaftsvertreter:innen**

© ÖGB International/privat

CĐVN

ÖGB
Internationales Referat
International Department

solidar

Gefördert durch die
Österreichische Entwicklungszusammenarbeit

Die großen ausländischen Unternehmen wollen mehr Qualität und haben höhere Ansprüche, gleichzeitig aber wollen sie nicht mehr bezahlen. Das macht die Situation für Arbeitnehmer:innen in Vietnam so schwierig.

Textilindustrie im globalen Wettbewerb

Die Textilindustrie ist einer der wichtigsten Exportsektoren Vietnams. Sie beschäftigt mehrere Millionen Menschen, vor allem Frauen. Textilarbeiter:innen sind gewerkschaftlich gut organisiert, doch der globale Wettbewerbsdruck führt in der Branche zu schlechten Arbeitsbedingungen: Lange Arbeitszeiten, geringe Löhne, hoher Leistungsdruck.

- **60-70 % der Textilbetriebe sind gewerkschaftlich organisiert**
- **Erste Branche die Kollektivverträge durchsetzen konnte**
- **Durchschnitts-Lohn: 10,5 Mio. VND (ca. 400€, organisiert) und 8,5 Mio. VND (ca. 330 €, nicht organisiert)**
- **Arbeitszeit: 48 Std./Woche, verteilt auf 6 Tage**

© stock.adobe.com/Hien Phung

ÖGB
Internationales Referat
International Department

solidar

Gefördert durch die
Österreichische Entwicklungs-zusammenarbeit

Bevölkerungswachstum:

1975: 46 Mio.
2000: 77 Mio.
2023: 100 Mio.

Gesellschaftlicher Wandel im aufstrebenden Vietnam

Vietnam wandelt sich von einer agrarisch geprägten Gesellschaft hin zu einer urbanen Industrie- und Dienstleistungsgesellschaft. Seit dem Ende des Vietnamkriegs erlebt Vietnam ein rasantes Bevölkerungswachstum und auch der Wohlstand im Land steigt. Bildung wird als zentraler Aufstiegsmotor gesehen.

- **Urbanisierungsrate: 40 % ➜ Tendenz steigend**
- **94 % Schulbesuchsrate**
- **Ca. 53 Mio arbeitende Menschen**
  - **33 Mio davon informell**
  - **20 Mio formell beschäftigt**

© stock.adobe.com/DimaBerlin

ÖGB
Internationales Referat
International Department

solidar

Gefördert durch die
Österreichische Entwicklungs-zusammenarbeit

Solidarität ist keine Einbahnstraße – sie beginnt mit Interesse, wächst durch Austausch und lebt von gemeinsamen Kämpfen!

Solidarisch Handeln – Von Österreich bis Vietnam

Vietnam hat in den letzten Jahrzehnten wirtschaftlich stark aufgeholt – doch der Preis ist oft hoch: Lange Arbeitszeiten, niedrige Löhne, prekäre Bedingungen. Besonders in der Textil-, Elektronik- und Landwirtschaftsproduktion stehen Beschäftigte unter starkem, globalen Wettbewerbsdruck – auch wegen unseres Konsums.

Als Arbeitnehmer:innen in Europa haben wir eine besondere Verantwortung. Unsere Kämpfe für bessere Arbeitsbedingungen enden nicht an der Landesgrenze. Mit jedem Kauf, jeder gewerkschaftlichen Initiative, jeder solidarischen Geste können wir einen Unterschied machen.

Was wir konkret tun können:

- **Informieren & weitergeben: Aufklären über globale Arbeitsbedingungen – im Betrieb wie im Alltag.**
- **Solidarisch handeln: Gewerkschaftliche Solidaritätsaktionen und internationale Partnerschaften unterstützen.**
- **Kritisch konsumieren: Produkte mit glaubwürdigen Sozialstandards bevorzugen, Labels hinterfragen.**
- **Mitgestalten: Als Beschäftigte aktiv werden – für faire Lieferketten in den eigenen Betrieben.**

ÖGB
Internationales Referat
International Department

solidar

Gefördert durch die
Österreichische Entwicklungs-zusammenarbeit